

## Landesvorstand: Ja zur Bildung von RAG Schießsport

**KARLSRUHE (j. I.) — Ein grundsätzliches Ja zur Bildung von Reservisten-Arbeitsgemeinschaften (RAG) Schießsport hat der erweiterte Landesvorstand auf seiner Sitzung in der GENERAL-FAHNERT-Kaserne in Karlsruhe-Neureut gesagt.**

Damit hat der Verband Konsequenzen aus der Tatsache gezogen, daß die Landesgruppe Baden-Württemberg vom Innenministerium des Landes gemäß Erlaß vom 15. Mai 1984 als Schießsportvereinigung im Sinne der waffenrechtlichen Vorschriften anerkannt wurde. Die Landesgruppe ist seither berechtigt, die damit verbundenen Befugnisse nach dem Waffengesetz auszuüben.

Das Betreiben des Schießsportes in der Landesgruppe Baden-Württemberg besteht in der Vorbereitung und in der Teilnahme an Wettkämpfen auf Kreis-, Bezirks- und Bundesebene sowie an internationalen Wettbewerben.

In jeder Kreisgruppe können bis zu drei RAG Schießsport gebildet werden, die hinsichtlich der Verbandsarbeit den Weisungen des Kreisvorstandes unterliegen, schießfachlich den Anordnungen der Kreis-, Bezirks- und Landesbeauftragten für den Schießsport unterstehen.

Der Erwerb von Waffen und Munition für Mitglieder der RAG Schießsport unterliegt im vollen Umfang den Bestimmungen des Waffengesetzes; der Erwerb von Waffen und Munition auf den Namen des VdRBw, seiner Gliederungen und der RAG Schießsport ist nach dem Entwurf der Schießsport-Richtlinien der Landesgruppe Baden-Württemberg ausdrücklich verboten. Bei der Ausübung des Schießsports ist nach dem Beschluß des erweiterten Landesvorstandes alles zu vermeiden, was den Anschein vermitteln könnte, der VdRBw wolle seine Mitglieder »bewaffnen« oder sich zu einer paramilitärischen Vereinigung entwickeln.

Nach der Grundsatzentscheidung zur Bildung von RAG Schießsport werden derzeit die genauen, eng gefaßten Schießsport-Bestimmungen unter Federführung des Juristen Manfred Kreiser erarbeitet. Die endgültige Verabschiedung soll auf der erweiterten Landesvorstandssitzung am 13. Juli 1985 erfolgen.



*Verleger Konrad Ulmer zeigt erfreut den Scheck über mehr als 7000 Mark, den ihm RK-Vorsitzender Jürgen Bischler (rechts) und RK-Kassenwart Rudolf Zecher überreichten.*  
Bild: Zeller

## 22 000 DM »erspielt«

### Dritte Veranstaltung der RK Ludwigsburg

**LUDWIGSBURG (sim) — Mehr als 22000 Mark haben die RK Ludwigsburg und das Heeresmusikkorps 9 der Fallschirmjäger in drei Jahren sozialen Zwecken über die LKZ-Weihnachtsaktion durchgeführt. Das entspricht ungefähr dem Gegenwert eines VW-Busses, der dem Mobilen Hilfsdienst in diesem Jahre von der LKZ-Aktion zur Verfügung gestellt wurde.**

Insgesamt haben die Leser der »Ludwigsburger Kreiszeitung« (LKZ), die diese Aktion seit elf Jahren mit großem Erfolg durchführt, mehr als 160000 Mark gespendet. Seit drei Jahren veranstaltet die RK Ludwigsburg diese Militärkonzerte, die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Erstmals fand dieses Konzert, zu dem sich das Heeresmusikkorps 9 stets zur Verfügung stellt, in der Aula der Pädagogischen Hochschule statt, weil die Stadthalle in Ludwigsburg gerade gebaut wird. Unter der Leitung von Oberstlt Wolfgang Rödiger brachten die Musiker einen vielumjubelten Querschnitt von Rock'n'Roll bis zum Marsch »Alte Kameraden«. Bei einem Empfang in der JÄGERHOF-Kaserne lobte der Kommandeur des VBK 51, Oberst Wolf-Dieter Laabs, das Engagement der Reservisten zugunsten dieser Weihnachtsaktion. Die alljährliche Veranstaltung habe eine positive Breitenwirkung bei der Bevölkerung. Das sei die beste Werbung für die Bundeswehr. In das Lob schloß Laabs die Mitglieder des Heeresmusikkorps 9 und ihren Chef, Oberstlt Wolfgang Rödiger, ein. Unter seiner Leitung habe das Musikkorps einen hohen Stand erreicht, wie es die vielen begeisterten Zuhörer immer wieder versicherten.

Aber nicht nur in diesem Konzert erschöpfte sich das

Engagement der Reservisten; vielmehr waren sie auch aktiv bei dem großen bunten Abend, den die »Ludwigsburger Kreiszeitung« alljährlich zugunsten dieser Aktion mit vielen bekannten Künstlern veranstaltet. Die Reservisten bauten die Bühne auf und ab, sie bewirtschafteten in der Aula der Pädagogischen Hochschule das Pausenbüffet und waren auch für die Garderobe zuständig. Außerdem betätigten sie sich — vor allem die Pioniere — als »Kulissenschieber« während der Veranstaltung.

Kein Wunder, daß die vielen hundert Besucher Beifall klatschten, als der RK-Vorsitzende, Major d.R. Jürgen Bischler, dem Verleger der »Ludwigsburger Kreiszeitung«, Konrad Ulmer, einen überdimensionalen Scheck über 7 000 Mark »und ein paar Zerquetschte« überreichte.

Trotz des »dicht geknüpften sozialen Netzes« gebe es immer noch Not, die weder durch den Staat noch durch die Sozialträger abgedeckt werde. Hier zu helfen, sei die Aufgabe der LKZ-Weihnachtsaktion, betonte Verleger Konrad Ulmer in seiner Dankansprache. Die Reservisten und das Heeresmusikkorps 9 leisteten dabei den größten Einzelbeitrag. Dafür gebühre ihnen der Dank aller. Insgesamt wurden von den Lesern der LKZ mehr als eine Million Mark in den elf Jahren aufgebracht.

## 30 Jahre Bundeswehr: Wörner spricht

**KARLSRUHE (j. I.) — Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Bundeswehr findet am 30. Oktober 1985, 19 Uhr, in der THEODOR-HEUSSKaserne in Stuttgart-Bad Cannstatt eine Informationsveranstaltung statt, in deren Mittelpunkt eine Rede von Bundesverteidigungsminister Dr. Manfred Wörner steht.**

Träger der Veranstaltung, die vom Heeresmusikkorps 10 musikalisch umrahmt wird, sind das Wehrbereichskommando V, die Gesellschaft für Wehrkunde (Sektion Stuttgart), der Bundeswehr- und der Reservistenverband.

Wegen der Beteiligung an dieser gemeinsamen, zentralen Veranstaltung hat der Landesvorstand auf seiner Sitzung in Karlsruhe beschlossen, den für 13./15. September 1985 in Bremen geplanten Landesreservistentag ausfallen zu lassen.

## Donauwaffenlauf am 11. Mai 1985 in Ulm

**ULM (dk) — Der 14. Internationale Donauwaffenlauf findet am 11. Mai 1985 in Ulm statt. Hierzu sind alle Reservisten wieder eingeladen. Auch dieses Jahr erhält auf Wunsch jeder Teilnehmer eine Plakette. Ausschreibungen können beim Verband der Reservisten, Kreisgeschäftsstelle Ulm, Frauenstr. 134, 7900 Ulm, Telefon 07 31 / 6 56 20, oder beim FwRes VKK 542, Frauenstr. 134, 7900 Ulm, Telefon 07 31 / 6 11 61, App. 514, angefordert werden. Anmeldungen können ebenfalls an beide Adressen gerichtet werden.**

## Kommandeur ehrte erfolgreichen Sportler Fuchs

**WANGEN — In einer Feierstunde konnte der Kommandeur des VKK 543 Weingarten, Oberstlt Fiddikow, gleich einen doppelten Glückwunsch aussprechen: Das einzige Reservistenleistungsabzeichen in Gold der Kreisgruppe Oberschwaben wurde StUffz d.R. Wilfried Fuchs von der RK Wangen verliehen. Weitere Anerkennung wurde ihm beim Soldaten-Sportwettkampf zuteil. In der Altersklasse 5 erreichte er hervorragende 218 Punkte.**

# Reservisten-Einsatz für die Gefallenen

## Arbeit auf dem Soldatenfriedhof Reutti

**LANGENAU (um)** — Die Langenauer RK hat sich verpflichtet, in freiwilligen und unentgeltlichen Arbeitseinsätzen bei der Pflege und Erhaltung des deutschen Soldatenfriedhofes Reutti bei Neu-Ulm mitzuhelfen. Alle Arbeiten geschehen im Einvernehmen und zur Entlastung des Friedhofspflegers August Unsel (Jedelhausen). Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesverband Bayern, sowie das Landratsamt Neu-Ulm sind über die Initiative der Reservisten von Langenau sehr erfreut und sehen sie als Beispiel dafür, daß auch die junge Generation die Toten der Weltkriege nicht vergessen hat.

Die Arbeitseinsätze erfolgen ausschließlich in der Freizeit an Samstagen. Die Tätigkeit umfaßt Rasenpflege, Begräbnisse bzw. Höhersetzen der liegenden Grabplatten, Ausschneiden der Bäume, Heckenschneiden und alle anderen anfallenden Arbeiten.

## Wettkampf mit Sportschützen

### Freundschaftsschießen der RK Reutlingen mit Gästen

**REUTLINGEN (AL)** — Zu einem Freundschaftsschießen hatte die RK Reutlingen ihre amerikanische Pateneinheit vom 2nd BN 37th Armor eingeladen. Mit Unterstützung des VKK 541 und der Schützengilde (SG) Reutlingen konnte der Leistungsvergleich stattfinden. Geschossen wurde jeweils mit den gängigen Pistolen. Höhepunkt war das Schießen mit dem amerikanischen Kaliber 45.

In der Mannschaftswertung siegte die Schützengilde vor den beiden Mannschaften der RK. In der Einzelwertung machte die SG die ersten fünf Plätze erwartungsgemäß unter sich aus. Auf Rang sechs lag mit Hptm d.R. Arne Lücking als bester Nicht-Sportschütze.

Die Bestplatzierten in den einzelnen Disziplinen waren mit der Sportpistole Dr. Harald Barth (SG und RK), mit der P1 Hubert Reicherter (SG), der auch Gesamtsieger wurde, und mit Kaliber 45 OFw d.R. Wolfgang Strauß (RK). Die Amerikaner ließen sich durch ihre Platzierung die gute Stimmung nicht verderben.

Bei der Siegerehrung bedankte sich der RK-Vorsitzende, Major d.R. Udo Hägele, bei den Gastmannschaften mit einem Erinnerungspokal. 1stLt Garry Hurst überreichte den Mannschaftsführern als Zeichen der Verbundenheit Steinseidel mit dem Wappen

Die Kriegsgräberstätte Reutti wurde 1954 fertiggestellt. In der Endphase des Zweiten Weltkrieges beherbergte das Schloß Reutti einen amerikanischen Heeresstab. Auf dessen Anordnung wurde der Soldatenfriedhof am Waldrand angelegt. In eigenen Abteilungen setzte man Amerikaner, Franzosen, Deutsche und Russen bei. Amerikaner und Franzosen wurden nach Kriegsende in die Heimat überführt. 1950 bettete der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge 449 Tote, die bis dahin an 54 Orten in behelfsmäßigen Gräbern ruhten, auf den Soldatenfriedhof Reutti um.

Das Gräberfeld birgt heute 687 Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg, darunter 39 Russen, einen Polen und einen Niederländer sowie zehn Zivilpersonen (sechs Männer, zwei Frauen, zwei Kinder). Die Namen von 117 Toten sind unbekannt.

der US-Division (big red one), während die Schützengilde für die Mannschaften Zinnteller mit ihrem Emblem gestiftet hatte. Ein herzlicher Dank ging an die Organisation Major d.R. Udo Hägele und Dr. Harald Barth, die trotz der hohen Beteiligung den Wettkampf reibungslos durchziehen konnten.



*Reservisten und Vertreter der Bundeswehr aus Ellwangen und Schwäbisch Gmünd sowie vom Flugkörpergeschwader der Bundesluftwaffe gaben sich neben vielen zivilen Gästen beim Jahresempfang der 56. US-Fieldartillery-Brigade Schwäbisch Gmünd im Offiziers-Casino der Hardt-Kaserne ein Stelldichein. Der Vorsitzende der Kreisgruppe Ost-Württemberg, Manfred Putz, wünscht dem Brigadekommandeur, Brigadegeneral Raymond Haddock (Mitte) und dessen Frau viel Glück. Das können die Angehörigen dieser Pershing-Brigade auch brauchen. Ein Gedenken galt den in Heilbronn-Waldheide bei einem Verladeunfall umgekommenen Amerikanern.*  
Text/Foto: Kirschner

## Probleme der Basis erörtert

### Erfolgreiche Mandatsträgerschulung in Konstanz

**KONSTANZ (bt)** — Im Reservistenheim der RK Konstanz fand Anfang Februar 1985 die 1. Amtsträgerschulung der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg (SBH) statt. Nach der Begrüßung durch den Kreisvorsitzenden, Olt d.R. Eitze, berichtete Kreisorganisationsleiter Moszczyński über den neuen Schaltstellenerlaß. Bereichsgeschäftsführer Wenzel informierte über die Verwendung von Haushaltsmitteln, über das Wirtschaftlichkeits- und Sparsamkeitsprinzip. Es entwickelte sich

eine fruchtbare Diskussion, in der die Belange an der Basis offen besprochen wurden.

Der Nachmittag war ausgefüllt durch die Berichte der RK-Vorsitzender, die dem Vertreter des Bezirksvorstandes, Oberstlt d.R. Ptucha, aufschlußreiche Details von den Nöten und Sorgen an der Basis verdeutlichten. Zum Schluß dankte der Kreisvorsitzende allen Anwesenden für deren rege Mitarbeit und für das gezeigte Engagement und wünschte eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit allen Verbandsebenen.



*Seine Beförderung zum Oberst d.R. feierte Roland Ziegler im Kreise der Offiziere des Heimatschutzregiments 75 »Alt-Württemberg« und des Verteidigungsbezirkskommandos 51 (Ludwigsburg), dem das Regiment unterstellt ist. VB-Kommandeur Oberst Laabs (Vordergrund rechts) würdigte Ziegler dabei als einen der Reserveoffiziere, die es auch im Privatleben zu etwas gebracht haben: »Sie streben nicht nach Anerkennung durch einen militärischen Rang; sie erfüllen ihre Pflicht für unser Land aus Überzeugung«. Insgesamt gibt es, so Laabs, nur 26 Reservisten mit dem Dienstgrad Oberst der Reserve (Die Beförderungsurkunde war Ziegler, wie berichtet, zuvor in Bonn vom Inspekteur des Heeres, Generalleutnant von Sandrart, überreicht worden).*

## Pforzheim: Tanz und Ehrungen

**PFORZHEIM (KI)** — Die RK Pforzheim traf sich zum Jahresball in der »Stadt Pforzheim« in Eutingen. Der Vorsitzende, HptFw d.R. Siegfried Kuhnle, begrüßte die Ballgäste und eröffnete ein buntes Programm. Für musikalische Begleitung und Tanzmusik sorgte das Trio »Kleeblatt«. Zwei tänzerische Darbietungen lockerten den Abend auf: Die Jazz-Tanz-Gruppe vom Studio für Modern Dance unter der Leitung von Silvie Fischer zeigte einen Break-Dance; die Square-Dance-Gruppe Mosquita unter der Leitung von Norbert Seeburger demonstrierte traditionelle amerikanische Tänze. Zu »Reservisten des Jahres« wurden Roland Bentzinger und Michael Schreck ernannt. Für besondere Verdienste wurden Wolfgang Behr und Hermann Wittmann ausgezeichnet. Marion Kuhnle, Christa Schroth und Heike Wüst erhielten Blumensträuße als Dank für tatkräftige Mitarbeit.

## RK Heilbronn: Schützenschnüre und Ehrenbecher

**HEILBRONN (kü)** — Höhepunkte der Jahresfeier der RK Heilbronn waren die Verleihung der Schützenschnüre in Silber an Olt d.R. Kutterrolf und Lt d.R. Helmut Kübler und in Gold an StUffz d.R. Hofmann, Trefz, Kübler und HptGefr d.R. Reitmaier. In Würdigung ihrer Verdienste wurden Fw d.R. Ehlers, StUffz d.R. Hofmann und StUffz d.R. Kübler mit dem Ehrenbecher der Region Franken ausgezeichnet. Sämtliche Auszeichnungen nahm der Kommandeur des VKK 513, Oberstlt Kleefeldt, vor.



**Ehrendadeln für Verdienste:** Der Vorsitzende der RK Aalen, HptFw d.R. Butz, verlieh Major d.R. Wolfgang Prade (links) und StUffz d.R. Georg Brenner (rechts) für besondere Verdienste in den langen Jahren der Mitgliedschaft die Ehrendadel der RK Aalen in Silber.  
Foto: Tiedtke



**Zum Gedenken an 1500 deutsche Soldaten, die auf einem vom »Bund Deutscher Kriegsgräberfürsorge« errichteten Soldatenfriedhof unweit des elsässischen Niederbronn-les-Bains ihre letzte Ruhe gefunden haben, legten Reservisten aus Bad Wildbad am Ehrenmal des Hains einen Kranz nieder. Ein gemeinsamer Ausflug hatte die Wildbader Gruppe ins benachbarte Elsaß geführt, wo sie Teile der Befestigungslinie Maginots besichtigten und sich über die weitläufigen Einrichtungen dieser unterirdischen Verteidigungsanlage informierten.** Foto: RKW

## Besuch in Grafenwöhr Interessante Tage im Lager »Normandie«

**GRAFENWÖHR (ba)** — Der Kommandeur des Panzerartilleriebataillons 295 Immendingen, Oberstlt Miedreich, lud Reservisten der Kreisgruppe Schwarzwald-Baar-Heuberg nach Grafenwöhr in die Oberpfalz ein. Dieser Einladung folgten 60 Reservisten, die gegen einen Unkostenbeitrag von 35 Mark zwei Tage im Lager »Normandie« miterleben konnten. Nach dem Eintreffen fuhr man zunächst nach »Range 34«, um dort Artillerie-Gruppen in der Verteidigung mitzuerleben. Es wurde gezeigt, wie feindliche gepanzerte Spähtrupps durch eigenes Vorgehen mit FK20 und MG-Lafetten aus dem Verfügungsraum hinaus Einhalt geboten werden kann. Das Gefecht wurde teilgurgert mit Leuchtspur-Geschossen geführt, so daß man die Wirkungsweise besser nachvollziehen konnte.

Im Anschluß daran war es möglich, anhand einer dynamischen Waffenschau die Großgeräte eines Artilleriebataillons vorgeführt zu bekommen und sie danach auch zu besichtigen.

Nach einem kalten Buffet und ausgezeichnete Bewirtung sowie einem amüsanten Dia-Vortrag wurde anschließend das »Barbara-Fest« gefeiert. Der Abend klang bei geselligem Beisammensein in heiterer Atmosphäre aus. Mit von der Partie waren nicht nur Reservisten, sondern auch Abordnungen der Städte, mit denen die Batterien des Bataillons eine Patenschaft haben.

Nach einem interessanten Vortrag des Kommandeurs über den Auftrag und die Gliederung des Bataillons fuhr man am nächsten Morgen hinaus ins Gelände, um eine Batterie in aufgelockertem Feuerstellung zu erleben. An der Vorführung, an der auch der

Kommandeur des VK 532, Oberstlt Ehrt, teilnahm, konnte man sehen, wie die Panzerhaubitzen ihre Feuerstellung bezogen und Feuerbereitschaft herstellten. Höhepunkt war der scharfe Schuß als Feuerzusammenfassung. Dies war auch deshalb beeindruckend, weil die Soldaten, die die Waffen bedienten, noch voll in der Grundausbildung standen und an dem Fahrzeug selbst noch nicht vollständig ausgebildet waren. Eine besondere Ehre wurde den Reservisten zuteil, als sie nach dem Rückmarsch ins Lager am Vorbeimarsch des gesamten Bataillons teilnehmen konnten.

## Rudolf Wanke 50 Jahre Soldat

**HEILBRONN (me)** — Major d.R. Rudolf Wanke, erster Organisationsleiter der Kreisgruppe Franken, beging das seltene Jubiläum, 50 Jahre Soldat und Reservist zu sein. Der Artillerieoffizier hat durch seinen überdurchschnittlichen persönlichen Einsatz als OrgLtr in Heilbronn Maßstäbe gesetzt und noch heute gültige Voraussetzungen für die inzwischen über 1000 Mitglieder starke Kreisgruppe Franken geschaffen.

Der Kreisvorsitzende Kurt Meiser überbrachte Major d.R. Wanke zum Jubiläum eine Dankesurkunde und eine Flasche Wein Jahrgang 1959. Er stellte den Jubilar als »Prototypen« eines Organisationsleiters dar, der alle guten Eigenschaften in sich vereine. Die Gattin wurde mit einem Blumenstrauß bedacht, da sie Wankes Arbeit — hauptsächlich an den Wochenenden — wohlwollend mittrug.

## WBK V meldet

Ein volles Haus hatte die Evangelische Akademie Bad Boll, als hochkarätige Referenten zu dem Thema »Bändigung der Macht — Überlegungen zum politischen und theologisch-ethischen Ringen um den Frieden« sprachen. Verteidigungsminister Dr. Manfred Wörner legte den politischen und der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Wolfgang Altenburg, den militärischen Standpunkt der Sicherheitspolitik der Bundesregierung eindrucksvoll dar.

\*

Mit 700 Ausstellern aus 20 Ländern ist die »Didacta« die größte Bildungsmesse der Welt, die auch dieses Jahr auf dem Stuttgarter Messegelände, dem Killesberg, 80000 Besucher anlockte. Erstmals war die Bundeswehr mit einem Stand vertreten. Dabei referierte der Staatssekretär im Verteidigungsministerium, Lothar Ruehl, über das Thema: »Bundeswehr als Instrument der Friedenssicherung — ein notwendiges Thema für die Schule«.

\*

Nach fünfjähriger Tätigkeit verläßt einer der beiden hauptamtlichen Jugendoffiziere, Hptm Franz Josef Flaig, das Wehrbereichskommando V in Stuttgart-Bad Cannstatt. Mit knapp 800 »Einsätzen« vor 17000 Personen in Schulen und bei Jugendorganisationen, aber auch bei Vereinigungen und Verbänden des öffentlichen Lebens, nahm der stets engagierte, heute 35jährige Offizier zu dem Thema Frieden und zur Sicherheitspolitik der Bundesregierung Stellung. Flaigs Nachfolger ist der 36jährige Hptm Roland Kaestner, der bereits von 1979 bis 1982 Jugendoffizier bei der Luftlanddivision in Bruchsal war. Zuletzt war er Führer einer Fallschirmjägerkompanie.



Hptm Flaig (rechts) und sein Nachfolger als Jugendoffizier im WBK V, Hptm Kaestner Foto: Schneider

## Bei den Gebirgsjägern

### Göppinger Reservisten drei Tage in den Bergen

**GÖPPINGEN (WS)** — Auf Einladung des Gebirgssanitätsbataillons 8 fuhr die RK Göppingen mit 16 Mann unter Führung von Major d.R. Wolfgang Schänzle zu einer dreitägigen Bergausbildung nach Kempfen.

Mit einem Bundeswehrbus in der PRINZ-FRANZ-Kaserne angekommen, ging es zuerst zur Einkleidung und zum Empfang der Ausrüstung in die Kleiderkammer. Es folgte die Meldung in der etwas ungewohnten Gebirgsjägeruniform an den Bataillonskommandeur, Oberstlt Burkhard.

Dann ging es auf die 1374 Meter hoch gelegene Mittelalpe, wo die Göppinger vom Kompaniechef der 2. Kompanie, Hptm Grondei, begrüßt wurden. Unter Führung von Heeresbergführer HptFw Eugen Haas ging es dann auf das schneebedeckte Riedberghorn (1787 Meter). Nach dem Abstieg über die Grasgern-Alpe und dem Abendessen kam man nochmals zusammen, um sich in Seilknoten und Anseilarten unterrichten zu lassen. Abschluß des ersten Tages war eine Nachtausbildung mit Fackeln, wobei das Orientieren im Gelände bei Nacht im Vordergrund stand.

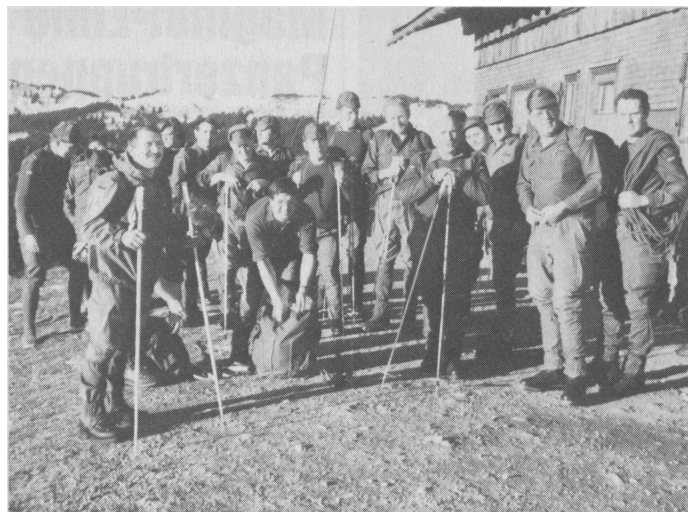
Das Programm des nächsten Tages sah einen anstrengenden Gepäckmarsch über die Schönbergalpe auf den Besler (1680 Meter) vor. Hierbei waren berg-

steigerische Fähigkeiten gefragt, und die Teilnehmer konnten zeigen, was sie im Umgang mit dem Bergseil gelernt hatten. Vom Gipfel wurden alle von Bergführer Haas über eine etwa 20 Meter tiefe, steile Felswand abgeseilt.

Ein Hüttenabend, den die Göppinger Reservisten mit zwei Musikern aus den Reihen der aktiven Soldaten gestalteten, schloß den gelungenen Tag ab. Dabei wurde auch die Gelegenheit genutzt, mit den teilweise erst vor zwei Monaten einberufenen jungen Soldaten ins Gespräch zu kommen.

RK-Vorsitzender Uffz d.R. Helmut Messerschmid überreichte im Laufe des Abends der Kompanie zum Dank für die Einladung einen Wimpel und einen Reservistenkrug.

Der letzte Tag begann in Balder schwang mit dem Besuch der heiligen Messe, die von Soldaten mitgestaltet wurde. Anschließend unterrichtete Hptm Grondei über Aufgaben und Aufbau eines Gebirgssanitätsbataillons. Beim Abschied luden die Gebirgsjäger die Göppinger zu einem weiteren Besuch ein.



Die Göppinger »Gebirgsjäger« mit Bergführer HptFw Haas (links).

## Tombola für Äthiopien

### RK Gaildorf verzichtete auf Einnahmen

**GAILDORF (ces)** — Die RK Gaildorf hatte sich für ihre Jahresfeier etwas Besonderes einfallen lassen: RK-Vorsitzender Krockenberger teilte den RK-Mitgliedern und Gästen den Beschluß des Vorstandes mit, den Erlös aus der Tombola nicht wie üblich für die eigene Kasse, sondern der Hungerhilfe Äthiopien zur Verfügung zu stellen. Dies wurde von allen Anwesenden begrüßt; die Lose waren im Handumdrehen verkauft. Der Betrag von 800 DM, zu dem die RK Backnang mit einer spontanen Spende von 100 DM beitrug, wurde dem Landrat des Hohenlohekreises übergeben. Kreisvorsitzender Fechter dankte der RK Gaildorf für diesen Entschluß, auch an die Hungernden zu denken und dies auch durch ein finanzielles Opfer unter Beweis zu stellen.

Fechter verlieh im Auftrag des Präsidenten die Ehrennadel in

Bronze an Rudolf Heizenreder und Willi Mühleisen. Peter Kraft erhielt die Medaille der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord in Silber.

### Reservistenfrauen servierten Tee

**HOHBERG (ta)** — Die RK Hohberg richtete die erste Militärpatrouille der Kreisgruppe Südlicher Oberrhein im Jahr 1985 aus. Bei widrigen Wetter- und Straßenverhältnissen fanden sich neun Mannschaften am Start ein. Die 15 Kilometer lange Strecke über schneeerwehte Feldwege und Felder forderte von allen Teilnehmern eine hohe körperliche Leistungsfähigkeit. Der Vorsitzende der RK Hohberg, Gefr d.R. Roland Schaub, hatte auch dieses Jahr wieder vorbildliche Arbeit bei der Ausrichtung dieser Patrouille geleistet.

Die Reservistenfrauen waren als »Marketerinnen« in die Patrouille einbezogen: Sie verabreichten auf den Stationen heißen Tee mit Rum. Nach einem gemeinsamen Essen, das die RK Hohberg allen Teilnehmern spendierte, schritt der Vorsitzende Gefr d.R. Roland Schaub zur Siegerehrung. Den ersten Platz mit 660 Punkten belegte die Mannschaft I der RK Emmendingen, gefolgt von den Mannschaften der RK Offenburg und Hohberg II mit je 570 Punkten.

## Die Werbetrommel rühren

### Pilotprojekt mit der Heimatschutzbrigade 55

**BÖBLINGEN (Fri)** — Bei Kaffee und Kuchen informierte der Vorsitzende der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS), Fw d.R. Wolfgang Kaufmann, Kommandeure und Kompaniefeldwebel der Heimatschutzbrigade 55 über den Reservistenverband und die Kreisgruppe »MNS« im besonderen. Die Idee dazu kam von KrsOrgLtr HptFw d.R. Edmund Planert. Mitgliederzahl, Einzugsbereich, Öffentlichkeitsarbeit waren einige wichtige Punkte, über die die Gäste unterrichtet wurden. Außerdem erwähnte Kaufmann noch die guten Kontakte zu amerikanischen, französischen und schweizerischen Truppeneinheiten, mit denen zum Teil Partnerschaften bestehen.

Der wichtigste Informationspunkt war die Werbung neuer Mitglieder, und das war auch der Sinn dieses Nachmittags: Die aktive Truppe sollte angehenden Reservisten den VdRBw schon vor der Entlassung, z. B. bei allgemeinen Informationen, bekannt machen und — mit Druckschriften des VdRBw unterstützt — die Werbetrommel für den Verband rühren. Die Vorteile für die aktive Truppe

wären dann auch interessiertere Soldaten als Reservisten mit positiver Einstellung zur Wehrübung. Die eingeladenen Offiziere, unter ihnen auch Oberstlt Jacobs (JgBtl 552) und Oberstlt Stärkel (FArtBtl 555), waren von der Idee überzeugt und sagten ihre Unterstützung zu.



**Reservisten spenden für Äthiopien:** Eine Delegation der RK Gaildorf brachte einen Scheck zugunsten der Aktion Äthiopien ins Schwäbisch Haller Rathaus. Oberbürgermeister Binder, der in Vertretung von Landrat Dr. Biser die Spende entgegennahm, dankte der Abordnung mit RK-Vorsitzender Krockenberger, Pfitzer und Heizenreder (von links) für das Engagement der Gaildorfer Reservisten.

### AKTIVaktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Dr. Johannes Leclerque, Steinbügelstraße 9, 7500 Karlsruhe 41; Telefon: 07 21 / 14 42 26 (dienstlich), 07 21 / 40 51 29 (privat). Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.



**90 Reservisten mit Frauen, Freundinnen und Bekannten waren im großen Saal des Allianz-Stadions zusammengekommen, um mit der RK Vaihingen zu feiern. Gekommen waren aber auch US-Soldaten aus den Patch-Barracks. Als Attraktionen hatte der Vorstand Peter (Pitt) Lengner geladen, den mehrfachen Rekordinhaber mit den kleinsten fahrbaren Motorrädern (11,9 cm) der Welt. Seine Vorführungen mit einer Auswahl seiner über 80 Maschinen fanden ein begeistertes Publikum. Ebenso begeisterte die akrobatische Darbietung von Rock'n'Roll durch den Rock'n'Roll-Club Stuttgart.**

## Vorstandswahlen in Münsingen...

**MÜNSINGEN** — Die RK Münsingen wählte einen neuen Vorstand: RK-Vorsitzender OFw d.R. Günther Neuder, Stellvertreter Fw d.R. Heiner Zimmermann und OGefr d.R. Gernot Bothar, Kassenwart OGefr d.R. Horst Klose, Schriftführer, StÜffz d.R. Heinz Eble. OSTFw a. D. Josef Bartetzko nahm die Verpflichtung vor.

## In Friedrichshafen...

**FRIEDRICHSHAFEN (dh)** — In der größten RK der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben in Friedrichshafen fanden Wahlen statt. Gewählt wurden: RK-Vorsitzender OFw d.R. Blümlein, 1. stellv. Vorsitzender HptFw d.R. Buder, stellv. Vorsitzender HptGefr d.R. Mezger. Wegen der Größe der RK wurden erstmals zwei Stellvertreter gewählt. Schriftführer wurde StFw d.R. Mezger.

## ... und Heubach

**HEUBACH (ps)** — Bei den Wahlen der RK Heubach wurde der bisherige Vorsitzende Horst Szezinski in seinem Amt bestätigt, ebenso der Kassenwart Helmut Beisswenger. Der bisherige stellvertretende Vorsitzende und der Schriftführer stellten sich für eine neue Wahlperiode nicht mehr zur Verfügung. Als neuer stellvertre-

# Maginot-Linie und Panzertruppen besucht

## Kreisgruppe MNS zu Gast in Frankreich

**STUTTGART (Neu/Fri)** — Sicherlich einen der Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd (MNS) stellte eine Fahrt nach Frankreich dar. Dank Initiative des KreisOrgLeiters HptFw d.R. Edmund Planert und der Mitwirkung der französischen Offizierskameradschaft Bas-Rhine waren ein Truppenbesuch und die Besichtigung einer Befestigungsanlage die Maginotlinie für 44 Mitglieder der Kreisgruppe sowie vier aktive Soldaten der Bundeswehr möglich geworden.

In Bitche wurden die Reservisten am Tor der Kaserne des 4. Regiment de Cuirassier (vergleichbar PzBtl 4) vom Empfangskomitee unter Leitung zweier Obristen der Reserve begrüßt. Auf einem nahen Truppenübungsplatz konnte das Übungsprogramm einer Panzereinheit beobachtet werden. Der Dienstplan sah das Überwinden von Gewässern mit gepanzerten Fahrzeugen vor. Panzer des Typs AMX 10 und AMX 30, ausgestattet mit Tauchtürmen, durchfuhren einen See. Sehr eindrucksvoll war die Simulation des Stillstandes eines Fahrzeuges auf dem Seegrund und die Bergung mit Hilfe eines getauchten Berge-

tender Vorsitzender und zugleich als Schießwart kam nach hartem Kopf-an-Kopf-Rennen Richard Schweigert zum Zug, die Aufgaben des Schriftführers nimmt künftig Peter Stenzel wahr.

## Mandatsträger auf der Schulbank

**BÖBLINGEN (Fri)** — Hochkarätige Referenten konnte HptFw d.R. E. Planert, OrgLeiter der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd, zur Schulung verpflichten. Zu den Teilnehmern waren auch Kameraden der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Nord eingeladen worden. Erster Referent war Oberstlt Ennulat, StOffzRes beim Wehrbereichskommando V in Stuttgart. Wichtiger Punkt seiner Ausführungen war der »Schaltstellen-erlaß«.

Um ähnliche Probleme ging es auch bei dem Referat von Oberstlt d.R. Stage, dem BereichsOrgLeiter. Bei den Diskussionen wurden auch zwischen den beiden Kreisgruppen Erfahrungen und Vorschläge zur Reservistenarbeit ausgetauscht. Einen sehr interessanten Vortrag hielt Brigadegeneral a. D. Ritgen über die Verteidigungsprobleme

panzers. Das Ankoppeln wurde von Tauchern vorgenommen.

Wieder in der Kaserne zurück, wurde das Vormittagsprogramm mit der Vorstellung der Panzer-Instandsetzungs-Werkstatt sowie einer neu installierten Panzerschießlehnanlage, die mit Hilfe eines Laserstrahles arbeitet, abgeschlossen. Am Nachmittag wurde das Sperrwerk »Simserhof« besucht. Es ist einer von 54 Sperrbauten der von den Franzosen in wenigen Jahren vor dem zweiten Weltkrieg unter enormen Anstrengungen errichteten »Maginot-Linie«. Die unterirdische Anlage mit ihren technischen Einrichtungen, die zur Versorgung von acht Geschützstellungen dienten und durch in Tunneln verkehrende elektrische Züge verbunden waren, hinterließen unvergeßliche Eindrücke.

Den Abschluß des Besichtigungsprogrammes bildete der Besuch der Ehrenhalle des 4. Cuirassier-Regiments in dessen Stabsgebäude. Dieses Regiment kann auf eine 300jährige Tradition zurückblicken.

Vor der Heimreise bedankte man sich für das Zustandekommen des Besuches und tauschte kleine Geschenke aus.

Europas zwischen Nordkap und Anatolien.

## Orientierungsmarsch bei Nacht und Schnee

**STUTTGART (Fri)** — Warm angezogen hatten sich die Teilnehmer am Nachtorientierungsmarsch der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd. Bei tiefem Schnee und niedrigen Temperaturen war der Ausgangspunkt diesmal das Schießhaus von Wernau bei Esslingen. Ausgerichtet wurde der Marsch von der RK Kirchheim/Teck unter Leitung von HptFw d.R. Werner Schaum.

Damit der Nachtorientierungsmarsch über zwölf Kilometer nicht zu einfach wurde, hatte man auch Aufgaben an den Anlaufpunkten eingebaut. Gefordert wurden Kenntnisse über taktische Zeichen und gutes Kartenlesen. Am Schießhaus wieder angekommen, hatte jede Mannschaft mit einem Kleinkalibergewehr fünf Schuß auf 50 Meter Distanz auf die Wettbewerbsscheibe zu schießen. Den Gesamtsieg in allen Wertungen errang die RK Esslingen vor der RK Stuttgart-Nord und der RK Stuttgart-Ost.

## Verdienstmedaille für Hubert Weinisch

**BAD MERGENTHEIM (si)** — Wer auf der Standortschießanlage in Bad Mergentheim gewesen ist, dem sind der mustergültige Zustand der Anlage und auch der Schießstandwart Hubert Weinisch in guter Erinnerung. Für seine Verdienste im beruflichen und sozialen Bereich verlieh ihm der Bundespräsident die Verdienstmedaille des Verdienstordens. Hubert Weinisch ist aktives Mitglied der RK Bad Mergentheim. Vor einer großen Zahl von Ehrengästen nahm der Leiter der Standortverwaltung die Auszeichnung vor. Seit 1966 ist Weinisch für die Standortschießanlage verantwortlich und hat die ihm übertragenen Aufgaben stets bestens erfüllt. Daß es bislang zu keinen Schießunfällen auf der Anlage kam, ist wesentlich sein Verdienst.

## Vortragsabend über Selbstschutz

**FREIAMT (ta)** — Die RK Freiamt veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband für Selbstschutz (BVS), Dienststelle Freiburg, einen Vortragsabend über die Aufgaben des Bundesverbandes für Selbstschutz, über Hilfen zum aktiven Selbstschutz und Hinweise auf Ausbildungsveranstaltungen des BVS. Der Vortrag wurde durch zwei Filme über Brandschutz und Bergung ergänzt. Bedauerlich war, daß der Einladung der Reservisten nur wenige Bürger der Gemeinde Freiamt gefolgt sind.

## Allgäuer Reservisten besuchten Auto- und Technikmuseum

**LEUTKIRCH (r)** — Der erste Ausflug im neuen Jahr galt dem Auto- und Technikmuseum in Sinsheim. Neugierig geworden durch Berichte in »Loyal« wurde dieses Ziel ausgewählt. Mit einem Bus trafen die 42 Teilnehmer, Reservisten und Freunde der Friesenhofener Trachtenkapelle wohlbehalten in Sinsheim ein. Nach dem Begrüßungskaffee stand OFw d.R. Eiermann als Leiter der Militär-Historischen Abteilung Rede und Antwort. Einigen Aufgeschlossenen wurde auch der Blick hinter die Kulissen gestattet. Sie durften eine Halle besichtigen, in der Exponate zur Restaurierung bereitstanden. Hier konnte man sich am ehesten ein Bild machen, welcher Arbeitsaufwand das Herrichten der Ausstellungsstücke erfordert.